

Der Täleswein wird immer beliebter

2021 gab es bei der Weingärtnergenossenschaft Hohenneuffen-Teck wetterbedingt einen nur unterdurchschnittlichen Weinleseertrag.



Rudi Fritz

BEUREN. Auf ein nicht immer leichtes Weinjahr 2021 blickte die Weingärtnergenossenschaft Hohenneuffen-Teck bei ihrer Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2021 zurück. Vorstandsvorsitzender Jürgen Pfänder begrüßte dazu am Mittwochabend 60 Mitglieder in der historischen Beurener Kelter.

„Der Mai war kühl, zahlreiche Niederschläge in den Sommermonaten machten den Pflanzenschutz schwierig“, berichtete Jürgen Pfänder von einer wetterbedingt späten Weinlese, die am 22. September mit Acolon begann und am 19. Oktober mit Riesling endete. An den 15 Lesetagen wurden 188 000 Kilogramm Trauben geerntet, was 141 000 Liter Wein des Jahrgangs 2021 entspricht.

Der durchschnittliche Öchslewert betrug 77 Grad. Diese im Vergleich zu den Vorjahren unterdurchschnittlichen Werte führten dazu, dass der momentane Weinbestand der Weingärtnergenossenschaft Hohenneuffen-Teck sehr gering ist. „Daher ist es erfreulich, dass die Erntezahlen 2022 mit 312 000 Kilogramm deutlich besser ausgefallen sind“, freute sich der Vorstandsvorsitzende.

Das Geschäftsjahr 2021 konnte mit einem Plus von 3,6 Prozent beim Absatz und 5,5 Prozent beim Umsatz abgeschlossen werden. „Unser Täleswein wird immer beliebter und bekannter. Neue Produkte wie unser ‚Knallrot‘ und der alkoholfreie Wein ‚Libero‘ kommen bei den Endverbrauchern sehr gut an“, bedankte sich Pfänder bei allen Wengertern für ihre tatkräftige Arbeit in der insgesamt 28,6 Hektar großen Gesamtreibfläche seiner Weingärtnergenossenschaft.

2023 steht das 75-jährige Jubiläum der Weingärtnergenossenschaft Hohenneuffen-Teck an. Dazu wird ein größerer Wein event vom 12. bis 14. Mai 2023 in der Beurener Kelter geplant.

Geschäftsführerin Christine Anhut berichtete von einer zum 31. Dezember 2021 um 43 000 Euro erhöhten Bilanzsumme von 1,186 Millionen Euro, einem Eigenkapital von 443 000 Euro und Rückstellungen von 261 000 Euro. Der Jahresüberschuss, der den Rücklagen zugeführt wird, beträgt 2066 Euro. Der Weingärtnergenossenschaft Hohenneuffen-Teck gehörten Ende 2021 166 Mitglieder an.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Matthias Bäcker berichtete, dass der gesetzlich vorgeschriebene Prüfungsbericht keinerlei Beanstandungen erbracht hat. Die Versammlung stimmte der Verwendung des Jahresüberschusses und der durch Beurens Bürgermeister Daniel Gluiber beantragten Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat einstimmig zu. Dieter Deeg und Walter Muckenfuss wurden einstimmig in den Vorstand wiedergewählt. Rainer Mack scheidet aus dem Aufsichtsrat aus. Seinen Platz nimmt künftig der ebenfalls einstimmig gewählte Michael Schöne ein.

Für 25-jährige Mitgliedschaft in der Genossenschaft wurden Bernd Kuhn, Peter Birkmaier, Jan Paule, Roland Lehmann, Gunter Reisacher und Jochen Digel geehrt. Bereits 40 Jahre sind Helmut Pfänder, Werner Kling und Werner Kauderer Mitglied in der Weingärtnergenossenschaft Hohenneuffen-Teck.

Geschäftsführerin Anhut nahm eine weitere Ehrung vor. Seit 1982 bewirtschaftet das Ehepaar Anneliese und Gert Kiehlneker den 1974 angelegten Versuchsweinberg, in dem es aktuell 19 verschiedene Rebsorten gibt. „Aus gesundheitlichen Gründen mussten Sie den Pflanzenschutz im Juni 2022 an die Genossenschaft abgeben“, bedankte sich Anhut im Namen der Mitglieder für die langjährige Bewirtschaftung und Pflege des Versuchsweinbergs. Die Genossenschaft ist momentan auf der Suche nach adäquaten Nachfolgern.

Im Rekordtempo von 45 Minuten beendete Vorstandsvorsitzender Jürgen Pfänder die Generalversammlung 2021. Die Mitglieder konnten anschließend beim servierten Täleswein und frischen Brezeln noch ihre Erlebnisse und Erfahrungen vom Weinanbau in ihren Weinbergen rund um Hohenneuffen und Teck austauschen.
